

Saison im Waldbad fällt heuer flach

Abwinken im Marktrat - Übernahme von Bürgerschaft für Großinvestition des Tennisvereins

Von Klaus Kuhn

Nandlstadt. Die Badesaison im Waldbad der Marktgemeinde fällt wohl heuer aus. Bürgermeister Gerhard Betz musste dies jetzt offiziell im Marktgemeinderat bekanntgeben. Darüber hinaus wurde eine Bürgerschaft für den Tennisverein positiv entschieden.

Ob wenigstens das Kinderbecken im Waldbad wieder in Betrieb genommen werden könne, das werde noch geprüft, so der Bürgermeister auf weitere Nachfrage in der jüngsten Sitzung vom Donnerstag.

Was die geplanten Sanierungen angeht, so teilte er weiter mit, warte man auf Rückmeldungen der Zuschussgeber. Nachdrücklich erinnerte er daran, dass ein Baubeginn vor einer Zuschussbewilligung dazu führe, dass es keine Zuschüsse gebe. „Das werden wir nicht riskieren“, meinte er. Immerhin habe der Biergarten am Waldbad wieder geöffnet, so Gerhard Betz weiter.

Tennisler bekommen Kunststoffbelag

Der Tennisverein investiert gewaltig: Eine komplette Sanierung der Plätze steht schon länger an und soll jetzt umgesetzt werden. 230 000 Euro werden an Kosten anfallen. Vorsitzender Ludwig Langwieser hatte einen zweiseitigen Antrag an die Gemeinde gestellt, weil ohne eine Bürgerschaft des Marktes die entsprechenden Kredite, die der



Die Idylle trägt: Dem Badevergnügen im Nandlstädter Waldbad ist heuer ein Riegel vorgeschoben.

Fotos: Kuhn



Statt auf roter Asche gehen die Tennisler künftig auf einem Kunststoffbelag ihrem Sport nach.

Verein aufnehmen muss, nicht abgesichert werden können. Die Entscheidung darüber fiel nach kurzer Beratung einstimmig.

Die vorhandenen Sandplätze werden durch einen Kunststoffbe-

lag ersetzt, was eine Reihe von Vorteilen hat: Die Bewässerung mit 1200 Kubikmetern Wasser pro Jahr entfällt ersatzlos, was dem Gemeinderat schon aus Umweltgründen sehr gut gefiel. Etliche Marktge-

meinderäte hatten sich über das Material des neuen Belages schlau gemacht und konnten ergänzen, dass das Problem „Mikroplastik“ nicht entstehen könne. Es handle sich vielmehr um Kautschukmaterial, das auch noch recht natürlich sei. Der Verein listete eine Reihe weiterer Vorteile auf: So nannte man eine bessere Belastbarkeit, eine ganzjährige Bepflanzbarkeit und die Tatsache, dass dieser Belag sogar ein Angebot für Rollstuhlfahrer ermögliche: Rollstuhltennis werde damit erstmals in Nandlstadt möglich.

Das Vorhaben des Vereins wird vom Bayerischen Landessportverband (BLSV) subventioniert: 115 000 Euro erwartet der Verein aus dieser Ecke. Die geforderten zehn Prozent Eigenleistung bringt der Verein auf jeden Fall auf, so die Vorlage weiter. Die Gemeinde bürgt nun zunächst für die volle Summe von 230 000 Euro, und zwar so lange, bis der Zuschuss des BLSV ausbezahlt ist. Bis zu zwölf Jahre will der Verein für die Rückzahlung des Darlehens über 115 000 Euro einkalkulieren. Alles das ging, begleitet von positiven Kommentaren etwa über die Jugendarbeit des Vereins, einstimmig durch.